

Ideen und Projekte ausgezeichnet

Der Prix Vision, ein Legat zu Gunsten der Berufsbildung, konnte bereits zum siebten Mal vergeben werden.

Jürg Peyer, Präsident der siebenköpfigen Jury, ehrte im Zunftsaal der «Schaffhauser Nachrichten» Regierungsrat Hans-Peter Lenherr für seine sieben Jahre dauernde Tätigkeit und begrüßte dessen Nachfolgerin, Regierungsrätin Rosmarie Widmer Gysel. Die beiden letztjährigen Preisträger schilderten den Verlauf ihrer Projekte: Urs Zehnder vom BBZ und der Schaffhauser Technikerschule sprach über die Modernisierung der Materialprüfungsmaschine; Martin A. Helg vom Atelier A (Startmöglichkeit für junge Menschen) über die vollständige Einrichtung einer Schuhwerkstatt. Dieses Jahr sind elf Projekte eingereicht worden. Vier davon wurden mit einem Preis ausgezeichnet. BBZ-Direktor und Jury-Mitglied Ernst Schläpfer hatte die Aufgabe, die Nichtberücksichtigung der sieben abgelehnten Vorschläge in der Reihenfolge ihres Einganges zu begründen. Alle Vorschläge enthielten gute Ideen, die weiterverfolgt werden sollten.

Reformwille

Regierungsrätin Rosmarie Widmer Gysel wies auf die mit dem neuen Berufsbildungsgesetz ausgelöste Reformwelle hin und konnte dann die in dieser Richtung eingegebenen Projekte auszeichnen. Der vierte Preis, dotiert mit 5000 Franken, ging an das Projekt «Wir sind auf Kurs», vertreten durch Martin Erlacher, Fachlehrer Restauration am BBZ. Den Lernenden im Gastgewerbe wird die Gelegenheit geboten, die Planung, Organisation und Durchführung eines besonderen Anlasses auf dem Motorschiff «Kreuzlingen» selbständig an die Hand zu nehmen.



Glückliche Preisträger (von links): Renato Brunetti, Matthias Häberli, Barbara Gysel und Martin Erlacher.

Den dritten Preis in Höhe von 15000 Franken für das Projekt «Verkaufsladen WERKSTOFF» des Schweizerischen Arbeiterhilfswerks Schaffhausen konnte stellvertretend Barbara Gysel entgegennehmen. Mit dem «boa», dem Qualifizierungsprogramm für junge Menschen, wird die Integration von jungen Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt gefördert. Dazu sind länger dauernde Praktika nötig, die nun vom Arbeiterhilfswerk mit der Eröffnung eines WERKSTOFF-Verkaufsladens geschaffen werden.

Der zweite Preis, dotiert mit 25000 Franken, geht an den Kantonalen Gewerbeverband, vertreten durch Geschäftsführer Renato Brunetti. Zusammen mit verschiedenen Berufsverbänden organisiert er die 1. Schaffhauser Berufsmesse, die den Orientierungsschülern und Lehrstellensuchenden eine Übersicht über möglichst alle Lehrberufe im Kanton gibt.

1. Preis nach Neuhausen

Der erste Preis schliesslich, dotiert mit 30000 Franken, geht an das Projekt

«Zündschnur», einen Verein für Lernbegleitung in Neuhausen am Rheinflaf, vertreten durch Ruedi Meier und Matthias Häberli. Der private Verein ist von einem Team von Lehrkräften gegründet worden, um schulschwächeren Lernenden zusätzliche Unterstützung zu gewähren und damit Lehrabbrüche zu verhindern. Die Gewinner bedankten sich im Namen ihrer Organisationen hochehrfroh über die Preise, die ihre Projekte unterstützen und zur Durchführung genutzt werden. (rbr)